

# Hausesel- *Equus asinus asinus*



Familie:

der Pferde - Equide

Herkunftsland:

Seine Stammform ist der  
Afrikanische Esel.

Farbe:

Alle Fellfarben mit Aalstrich,  
Schulterkreuz und Beinstreifen

Grösse:

Zwergesel bis 1,05 m

Normalesel bis 1,30 m

Grossesel ab 1,31m

Da in den Ursprungsländern und in den meisten mitteleuropäischen Ländern weder Züchterorganisationen noch Rassestandards bestehen, variieren die Hausesel in Größe, Typ und Aussehen sehr stark.



Die Fellfarbe des Hausesels ist üblicherweise grau oder braun bis schwarz, manchmal auch rötlich. Neben gescheckten Eseln kommen auch rein weiße Esel vor, sind aber eher selten, ebenso kommen Unregelmäßige weiße Abzeichen beim Esel äußerst selten vor.

Typisch ist der über den Rücken verlaufende Aalstrich.

Über die Schultern verläuft ein senkrechter Streifen, das so genannte Eselkreuz.

Der Bauch ist weiß wie auch der Bereich um die Augen und das Maul. Ihre Ohren sind im Vergleich zu Pferdeohren auffallend groß, der Schwanz endet in einer Quaste und über den Hals läuft meist eine Stehmähne.

Grosse und Ruhe ausstrahlende Augen, schöne, nicht grobe Nüstern und Lippen sowie ein Kiefer mit aufeinander treffenden Zähnen, die in einer Reihe stehen müssen, ergänzen den guten Eselkopf.

Die Ohren sind nicht zu lang. Beim aufmerksam blickenden Tier bildet die Stellung der Ohren zum Kopf einen Winkel von etwa 90 Grad.

Der Hals ist kräftig und gerade.

Eine genügend breite Brust muss tief sein; der Widerrist ist beim Esel wenig entwickelt, darf aber nicht flach sein.

Der gerade Rücken ist beinahe waagrecht und nicht zu lang.

Die gut bemuskelten Lenden sind etwas kürzer als beim Pferd, da Esel einen Lendenwirbel weniger besitzen.

Alle vier Beine stehen gerade, Vorderbeine mit X-Stellung werden als Fehler betrachtet.

Die Hufe sind für steinigen und unebenen Untergrund - bestens geeignet.

Da Esel aus trockenen Ländern stammen, sind ihre Hufe im feuchten Klima Mitteleuropas für Rissbildung und nachfolgenden Fäulnisbefall anfällig und bedürfen ständig einer fachmännischen Hufpflege.

Der Huf ist zylindrisch geformt und der Hufstand erscheint steiler als beim Pferd.

Neben der traditionellen Verwendung als Trag- und Zugtier werden Esel in einigen Ländern auch zur Fleischgewinnung als Milchproduzenten für Kosmetische Produkte und als Frischmilch und zur Lederherstellung verwendet. Zur Herstellung von Pergament hielt man im Mittelalter Eselhaut für besonders geeignet. Wegen seines Abwehrverhaltens gegen Hundartige wird er von Schäfern auch als Herdenschutzesel eingesetzt. Auch in der tiergestützten Therapie und der tiergestützten Pädagogik kommt der Esel zunehmend zum Einsatz.